



Medienmitteilung

Sperrfrist: 10.02.2009, 9:15

5 Preise

Nr. 0350-0901-10

Landesindex der Konsumentenpreise im Januar 2009

Preisrückgang um 0,8 Prozent

Neuchâtel, 10.02.2009 (BFS) – Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Landesindex der Konsumentenpreise verzeichnete im Januar 2009 vor allem infolge Ausverkaufs und weiter rückläufiger Erdölpreise einen Rückgang um 0,8 Prozent. Er erreichte den Stand von 102,5 Punkten (Dezember 2005=100). Innert Jahresfrist betrug die Teuerung 0,1 Prozent, verglichen mit Jahresraten von 0,7 Prozent im Dezember 2008 und von 2,4 Prozent im Januar 2008.

Starker Einfluss des Ausverkaufs und der sinkenden Erdölpreise

Der Rückgang des Landesindex um 0,8 Prozent ist hauptsächlich auf die Preisentwicklung für **Bekleidung und Schuhe** (-12,2%), beeinflusst durch Ausverkaufspreise für Winterbekleidung, zurückzuführen. Unter dem Stand des Vormonats lagen ferner die Indizes für **Nachrichtenübermittlung** (-3,7%), **Verkehr** (-1,1%), **Hausrat und laufende Haushaltsführung** (-0,6%) sowie **Wohnen und Energie** (-0,4%). Einen leichten Rückgang von 0,1% verzeichneten zudem die Bereiche **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke**, **Sonstige Waren und Dienstleistungen**, sowie **Freizeit und Kultur**. Höhere Indexwerte gegenüber dem Vormonat verzeichneten die Indexgruppen **Restaurants und Hotels** (+0,9%) sowie **Alkoholische Getränke und Tabak** (+0,3%). Insgesamt unverändert blieb der Index für **Gesundheitspflege**. Keine Erhebung erfolgte im Berichtsmonat in der Indexgruppe **Erziehung und Unterricht**.

Preisentwicklung für Inland- und Importgüter

Das Preisniveau blieb nach Herkunft im Vergleich zum Vormonat bei den **Inlandgütern** unverändert, während es sich bei den **Importgütern** um 2,9 Prozent ermässigte. Innert Jahresfrist verzeichneten die Inlandgüter eine Preissteigerung um durchschnittlich 1,7 Prozent, die Importprodukte einen Rückgang um 3,8 Prozent.

Details zur Preisentwicklung im Januar 2009

Der Index für **Bekleidung und Schuhe** (-12,2%) sinkt wegen Ausverkaufspreisen für Winterbekleidung und Schuhe.

Der Rückgang im Bereich **Nachrichtenübermittlung** (-3,7%) ist eine Folge von tieferen Preisen für die Telefonie im Mobilnetz.

Der tiefere Wert der Indexziffer für **Verkehr** (-1,1%) ist auf gegenüber dem Vormonat tiefere Preise für Benzin (-6,3%) und Diesel (-7,6%) zurückzuführen, Stichtage waren 5. und 15. Januar. Zugenommen haben im Gegenzug die Preise für Occasions-Automobile, Service- und Reparaturarbeiten, Luftverkehr sowie öffentlichen Verkehr.

Im Bereich **Hausrat und laufende Haushaltsführung** (-0,6%) verbilligen sich die Preise für Möbel und Einrichtungszubehör infolge von Ausverkäufen. Gestiegen sind hingegen die Preise für grosse elektrische Haushaltgeräte.

Infolge tieferer Energiepreise nimmt der Indexwert für **Wohnen und Energie** (-0,4%) ab. Gesunken sind die Preise für Heizöl (-3,6%, Stichtage: 5. und 15. Januar) und Gas. Angestiegen sind die Preise für Gebühren (Kehrichtgebühren) und Holzpellets.

Insgesamt leicht rückläufig ist die Indexgruppe für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** (-0,1%). Tiefer sind die Preise für Schokolade, Bananen, Milchprodukte, Rind- und Schweinefleisch sowie Beutelsuppen, teurer sind frisches Gemüse, Mineralwasser und Süssgetränke, Konfitüren sowie für Fleischwaren (Aufschnitt).

Der Bereich **Sonstige Waren und Dienstleistungen** (-0,1%) ist insgesamt rückläufig, infolge von tieferen Prämien für Motorfahrzeugversicherungen sowie günstigeren Preisen für Haut- und Schönheitspflegemittel. Zugenommen haben hingegen die Prämien für private Krankenversicherungen.

Insgesamt leicht rückläufig ist der Index für **Freizeit und Kultur** (-0,1%). Gesunken sind die Preise für PC Hardware, Sportartikel und Fernsehgeräte. Gestiegen sind die Preise für Spiel- und Hobbywaren, nach Aktionen in der Vorperiode.

Die Indexziffer für **Restaurants und Hotels** (+0,9%) steigt infolge von höheren Preisen in der Hotellerie, vorwiegend im Berggebiet. Eine Zunahme verzeichnen im Weiteren die Preise in Restaurants und Cafés für Mahlzeiten, Kaffee und Tee sowie für Bier.

Im Bereich **Alkoholische Getränke und Tabak** (+0,3%) sind höhere Preise für Rot- und Weisswein, vor allem inländischer Provenienz zu verzeichnen.

Insgesamt stabil bleibt die Indexgruppe für **Gesundheitspflege**. Rückläufig sind die Preise für Medikamente und für medizinische Apparate und Geräte (Brillen, Kontaktlinsen). Eine Zunahme ergibt sich dagegen bei den Preisen für Spitalleistungen.

Verkettung mit früheren Indexreihen

Die früheren, rechnerisch mit der aktuellen Indexziffer verknüpften Reihen ergeben für den Januar 2009 Indizes von 107,9 Punkten auf der Basis Mai 2000=100, von 114,4 Punkten auf der Basis Mai 1993=100, von 158,4 Punkten auf der Basis Dezember 1982=100, von 197,5 Punkten auf der Basis September 1977=100 und von 333,0 Punkten auf der Basis September 1966=100.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Stromtarife

Aufgrund der Revision des StromVV vom 12. Dezember 2008 ergibt sich für die Ermittlung der Strompreise eine neue Situation. Gemäss Mitteilung der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom vom 16.12.2008 (<http://www.elcom.admin.ch/themen/00002/00031/index.html?lang=de>) werden im 1. Quartal 2009 die bereits veröffentlichten, neuen Tarife annäherungsweise in Rechnung gestellt, wobei wesentliche Elemente beim Gesamtpreis in Abzug zu bringen sind. Bis zum 1. April 2009 werden die Netzbetreiber die definitiven Tarife publizieren. Die neuen Tarife sollen rückwirkend angewendet werden.

Das BFS wird deshalb im 1. Quartal 2009 für die Berechnung des LIK auf die bereits erfolgten Strompreiserhöhungen bis Ende 2008 Bezug nehmen. Sobald die definitiven Netznutzungs- und Elektrizitätstarife im Frühjahr 2009 veröffentlicht werden, sollen diese in die Berechnung des LIK Eingang finden.

Prämienanstieg um 1,8 Prozent in der Krankenzusatzversicherung

Die im Landesindex der Konsumentenpreise berücksichtigten Prämien in der Krankenzusatzversicherung wurden nach den Erhebungen des BFS zwischen 2008 und 2009 um durchschnittlich 1,8 Prozent teurer.

Die Prämien der allgemeinen Spitalzusatzversicherung sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (-0,1%). Stark angestiegen sind hingegen die Prämien für die halbprivaten und private Spitalzusatzversicherung (+2,2% und +2,7%).

Grosse Unterschiede wies die Prämienentwicklung in den verschiedenen Alterskategorien auf. Die Prämien der Versicherten im Rentenalter sind in allen Spitalkategorien überdurchschnittlich stark angestiegen (+2,8 bzw. 3,4%). Die Prämien für Kinder und junge Erwachsene (bis 35 Jahre) in der allgemeinen Abteilung entwickelten sich hingegen stark rückläufig. Wenig Einfluss auf die Prämienentwicklung nahm in der beobachteten Periode das Geschlecht der Versicherten.

Zwischen 2008 und 2009 verzeichneten die Kantone Baselstadt (+12,3%), St.-Gallen (+4,3%), Baselland (+3,4%) sowie Solothurn (+2,6%) eine überdurchschnittliche Prämienentwicklung, während die Kantone Genf (+1,5%), Tessin, Waadt, Aargau, Zürich (je +1,3%), Uri, Appenzell-Ausserrhoden, Zug, Nidwalden, Wallis, Thurgau, Bern, Luzern, Graubünden, Obwalden, Neuenburg, Schwyz (je +1,1%), Freiburg (+1,0%), Glarus, Appenzell-Innerrhoden, Schaffhausen (+0,9%) und Jura (+0,8%) unterdurchschnittliche Prämienentwicklungen aufwiesen. Das starke Prämienwachstum im Kanton Baselstadt ist vorwiegend auf die umfassende Tarifanpassung eines Versicherungsanbieters in der allgemeinen Abteilung zurückzuführen.

Neugewichtung des Warenkorbes

Der Landesindex wird als Kettenindex mit jährlicher Neugewichtung berechnet. Das bedeutet, dass der Warenkorb in kürzeren Abständen als bis zur Jahrhundertwende den veränderten Konsumgewohnheiten angepasst wird und damit eine aktuellere Abbildung der realen Verhältnisse erlaubt.

Die Neugewichtung 2009 des Warenkorbes wurde mit dem Bezugsmonat Dezember 2008 durchgeführt. Basis für die Gewichtung 2009 des Index-Warenkorbes bildet die HABE 2007. Bei rund 3'000 aus dem Telefonverzeichnis zufällig ausgewählten Haushalten sind die Ausgaben detailliert erhoben und zu einer durchschnittlichen Ausgabenstruktur hochgerechnet worden. Ausgehend von dieser Ausgabenstruktur wurden die einzelnen Warenkorbbpositionen gewichtet. Für Bereiche, für die aus der HABE nicht ausreichend detaillierte Informationen abgeleitet werden konnten, wurden zusätzliche Statistiken sowie Branchen- und Marktforschungsdaten beigezogen.

Gewichtung des LIK-Warenkorbes in %		
	2008	2009
Total	100,0	100,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	11,1	10,9
Alkoholische Getränke und Tabak	1,8	1,7
Bekleidung und Schuhe	4,4	4,6
Wohnen und Energie	25,2	25,0
Hausrat und laufende Haushaltführung	4,8	5,0
Gesundheitspflege	14,5	14,1
Verkehr	11,3	11,2
Nachrichtenübermittlung	2,9	2,7
Freizeit und Kultur	10,6	10,6
Erziehung und Unterricht	0,7	0,7
Restaurants und Hotels	8,1	8,3
Sonstige Waren und Dienstleistungen	4,6	5,2

Weiterführende Informationen finden Sie im BFS aktuell, welches auf unserer Homepage als Download angeboten wird: www.LIK.bfs.admin.ch

Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)

Im Januar 2009 lag der harmonisierte Verbraucherpreisindex der Schweiz bei 102,9 Punkten (Basis 2005=100). Dies ist eine Veränderungsrate von -0,5% gegenüber dem Vormonat und von -0,1% im Vorjahresvergleich.

Der HVPI ist ein zusätzlicher Teuerungsindikator, den die EU-Mitgliedsländer nach einer gemeinsamen Methode erstellen. Anhand des Indexes kann die Teuerung in der Schweiz mit jener in den europäischen Ländern verglichen werden.

Die Resultate werden von Eurostat, dem statistischen Amt der EU, gemäss fixem Zeitplan veröffentlicht. Auf der Webseite www.hvpi.bfs.admin.ch publiziert das BFS einen Vergleich der Teuerung in der Schweiz und in Europa. Die Webseite enthält ausserdem Informationen zur Methode und zur Gewichtung 2009 des Schweizer HVPI-Warenkorbs sowie die Publikation «BFS Aktuell» zum Thema HVPI.

Eurostat publiziert die HVPI von Januar 2009 der übrigen europäischen Länder am 27. Februar 2009. Alle HVPI-Ergebnisse finden Sie auf folgender Eurostat-Webseite im Überblick:

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/pls/portal/url/page/PGP_DS_HICP

Auskunft:

Bernard Buchenel, BFS, Sektion Preise, Tel.: +41 32 71 36900

Neuerscheinung:

BFS Aktuell „Landesindex der Konsumentenpreise – Gewichtung 2009“, Bestellnummer: 387-0900.
Preis: gratis

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 05 - Preise

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Schweizerische Nationalbank hat diese Medienmitteilung aufgrund des entsprechenden Gesetzes und in Ausübung ihrer geldpolitischen Aufgabe 4 Tage vor der Veröffentlichung erhalten. Die Presseagenturen haben diese Medienmitteilung mit einer Sperrfrist von 15 Minuten erhalten.

Landesindex der Konsumentenpreise, Dezember 2005 = 100

Indizes und Veränderungsraten im Januar 2009

Hauptgruppen	Gewicht in %	Index	Veränderung in % gegenüber			Beitrag zur Ver- änderung gegen- über Vormonat
			Vormonat	Vorjahr	Dez. 08	
Total	100,000	102,5	-0,8	0,1	-0,8	-0,844
Hauptgruppen						
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,903	105,7	-0,1	2,0	-0,1	-0,013
Alkoholische Getränke und Tabak	1,696	106,4	0,3	2,8	0,3	0,005
Bekleidung und Schuhe	4,553	92,6	-12,2	3,4	-12,2	-0,557
Wohnen und Energie	25,092	106,8	-0,4	0,5	-0,4	-0,096
Hausrat und laufende Haushaltsführung	4,968	101,7	-0,6	0,7	-0,6	-0,029
Gesundheitspflege	14,075	99,8	0,0	-0,1	0,0	0,001
Verkehr	11,157	100,4	-1,1	-4,6	-1,1	-0,121
Nachrichtenübermittlung	2,716	88,5	-3,7	-4,9	-3,7	-0,102
Freizeit und Kultur	10,615	99,5	-0,1	0,4	-0,1	-0,007
Erziehung und Unterricht	0,684	104,9	0,0	1,8	0,0	0,000
Restaurants und Hotels	8,332	106,4	0,9	2,1	0,9	0,078
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5,209	102,0	-0,1	1,1	-0,1	-0,004
Art der Güter						
Waren	43,208	99,6	-2,0	-2,1	-2,0	-0,865
Nichtdauerhafte Waren	26,075	101,4	-1,2	-3,4	-1,2	-0,303
Semidauerhafte Waren	7,947	96,0	-6,7	1,8	-6,7	-0,533
Dauerhafte Waren	9,186	97,4	-0,3	-1,4	-0,3	-0,029
Dienstleistungen	56,792	104,7	0,0	1,9	0,0	0,021
Private Dienstleistungen	48,145	104,9	0,0	2,1	0,0	0,003
Öffentliche Dienstleistungen	8,647	103,5	0,2	0,6	0,2	0,018
Herkunft der Güter						
Inland	71,292	104,3	0,0	1,7	0,0	-0,020
Ausland	28,708	98,0	-2,9	-3,8	-2,9	-0,824
Sondergliederungen						
Gesundheitspflege	14,075	99,8	0,0	-0,1	0,0	0,001
Index ohne Gesundheitspflege	85,925	103,0	-1,0	0,2	-1,0	-0,845
Saisonprodukte	2,921	111,3	3,2	-0,3	3,2	0,093
Index ohne Saisonprodukte	97,079	102,2	-1,0	0,1	-1,0	-0,937
Wohnungsmiete	17,850	107,5	0,0	3,1	0,0	0,000
Index ohne Wohnungsmiete	82,150	101,4	-1,0	-0,5	-1,0	-0,844
Erdölprodukte	4,845	88,2	-5,3	-26,1	-5,3	-0,254
Index ohne Erdölprodukte	95,155	103,0	-0,6	1,5	-0,6	-0,589
Tabakwaren	0,577	109,5	0,0	2,5	0,0	0,000
Index ohne Tabakwaren	99,423	102,4	-0,8	0,1	-0,8	-0,844
Alkoholische Getränke	2,227	105,7	0,4	2,6	0,4	0,009
Index ohne alkoholische Getränke	97,773	102,4	-0,9	0,1	-0,9	-0,853
Bekleidung und Schuhe	4,553	92,6	-12,2	3,4	-12,2	-0,557
Index ohne Bekleidung und Schuhe	95,447	102,9	-0,3	0,0	-0,3	-0,287
Administrierte Preise	20,079	102,0	0,0	0,8	0,0	-0,005
Index ohne administrierte Preise	79,921	102,6	-1,0	0,0	-1,0	-0,839
Kerninflation 1 ¹	78,386	102,2	-0,8	1,3	-0,8	-0,609
Kerninflation 2 ²	61,098	102,7	-1,0	1,6	-1,0	-0,635
Nahrung, Getränke und Tabak ohne Saisonprodukte	10,947	104,6	-0,4	2,6	-0,4	-0,046
Saisonprodukte	2,921	111,3	3,2	-0,3	3,2	0,093
Energie und Treibstoffe	7,746	97,5	-3,6	-14,7	-3,6	-0,282

¹ Kerninflation 1 = Total ohne Nahrung, Getränke, Tabak, Saisonprodukte, Energie und Treibstoffe.² Kerninflation 2 = Kerninflation 1 ohne Produkte mit administrierten Preisen.

Wichtigste Beiträge zur Veränderung des Totalindex im Januar 2009

Position	Beitrag zur Veränderung des Totalindex im Vergleich zur Vorerhebung	Gewicht in %	Index	Veränderung zum Vormonat in %	Veränderung zum Vorjahr in %
Damenbekleidung	-0,300	1,909	94,3	-15,7	1,4
Benzin	-0,147	2,343	84,0	-6,3	-24,8
Herrenbekleidung	-0,116	0,978	89,3	-11,9	5,7
Telefonie Mobilnetz	-0,102	1,270	84,2	-8,0	-8,0
Heizöl	-0,074	2,067	94,1	-3,6	-28,7
Schuhe	-0,066	0,851	93,9	-7,8	5,2
Diesel	-0,033	0,435	90,2	-7,6	-19,5
Bekleidungszubehör und -stoffe	-0,032	0,220	91,8	-14,6	2,6
Kinderbekleidung	-0,031	0,275	86,1	-11,2	8,3
Gas	-0,031	0,681	133,2	-4,6	10,4
Schokolade	-0,018	0,348	103,9	-5,1	6,9
Wohnzimmermöbel	-0,015	0,772	100,3	-2,0	-1,7
Schlafzimmermöbel	-0,015	0,521	104,8	-2,9	-0,6
Sportbekleidung	-0,013	0,211	95,5	-6,0	-3,0
PC Hardware	-0,013	0,532	59,3	-2,4	-20,0
Motorfahrzeugversicherung	-0,012	0,486	89,2	-2,4	-2,4
Bananen	-0,009	0,075	89,3	-12,5	-11,5
Rindfleisch (Gehacktes Rindfleisch)	-0,008	0,358	109,1	-2,1	4,1
Milch	-0,008	0,319	105,1	-2,6	2,0
Einrichtungszubehör	-0,007	0,350	98,9	-2,0	1,9
Käse	-0,006	0,785	102,6	-0,7	2,3
Suppen, Gewürze, Saucen (Beutelsuppen)	-0,006	0,474	101,3	-1,2	1,0
Schweinefleisch	-0,005	0,347	109,4	-1,4	2,4
Andere Früchte (Kiwi)	-0,005	0,243	112,3	-2,2	3,9
Wintersportartikel	-0,005	0,177	95,5	-2,8	-0,8
Andere Milcherzeugnisse (Joghurt)	-0,004	0,330	105,1	-1,2	2,8
Medikamente	-0,004	2,298	89,7	-0,2	-2,9
Fernsehgeräte	-0,004	0,375	73,1	-1,0	-18,0
Sommer- und Ganzjahressportartikel, Campingartikel	-0,004	0,227	98,3	-1,6	-1,8
Heimtiere und Heimtierartikel (Waren für die Tierhaltung)	-0,004	0,288	102,4	-1,3	2,2
Andere Getreideprodukte (Cerealien, Müesli)	-0,003	0,174	100,3	-1,7	-0,5
Küchenfertige Nahrungsmittel (Fertigmahlzeiten)	-0,003	0,241	100,6	-1,3	0,1
Pauschalreisen	-0,003	3,123	111,7	-0,1	5,0
Haut- und Schönheitspflegemittel	-0,003	0,519	100,8	-0,6	0,4
Holz (Holzpellets)	0,003	0,110	119,6	2,8	0,3
Sonstige Dienstleistungen für Individualverkehr (Parkgebühren)	0,003	0,406	103,8	0,7	1,8
Öffentlicher Verkehr: Verkehrsverbünde	0,003	0,531	104,3	0,7	0,7
Bier (Gaststätten)	0,003	0,370	108,1	0,8	3,1
Zwiebeln (Lauch)	0,004	0,052	112,4	6,9	-9,9
Kaffee und Tee	0,004	0,628	107,3	0,7	2,3
Salatgemüse (Nüsslisalat)	0,005	0,258	111,5	1,9	-1,5
Gebühren (Kehrichtgebühren)	0,005	0,402	109,5	1,2	1,4
Fleischwaren und zubereitetes Fleisch (Aufschnitt)	0,006	0,475	103,3	1,4	5,1
Kohlgemüse (Blumenkohl, weiss)	0,006	0,066	112,1	8,8	-10,3
Konfitüren und Bienenhonig (Konfitüren)	0,006	0,090	100,2	7,2	2,3
Mineralwasser, Süssgetränke und Säfte	0,006	0,630	104,1	1,0	3,2
Grosse elektrische Haushaltgeräte	0,006	0,376	105,7	1,6	3,0
Luftverkehr	0,006	0,870	121,2	0,7	16,1
Spitalleistungen	0,007	5,406	103,3	0,1	0,7
Mahlzeiten in Restaurants und Cafés	0,008	3,285	105,6	0,3	2,3
Private Krankenversicherung	0,011	0,613	106,4	1,8	1,8
Service- und Reparaturarbeiten	0,021	1,238	107,0	1,7	2,4
Occasions-Automobile	0,022	1,002	104,8	2,2	0,5
Spiel- und Hobbywaren	0,035	0,428	102,6	8,1	3,3
Fruchtgemüse (Gurken)	0,041	0,253	145,1	16,4	2,8
Hotellerie	0,058	0,726	114,4	7,9	0,1

Krankenversicherungsprämien-Index

Zusatzversicherungen VVG: Veränderungsraten 2000-2009 nach Kanton

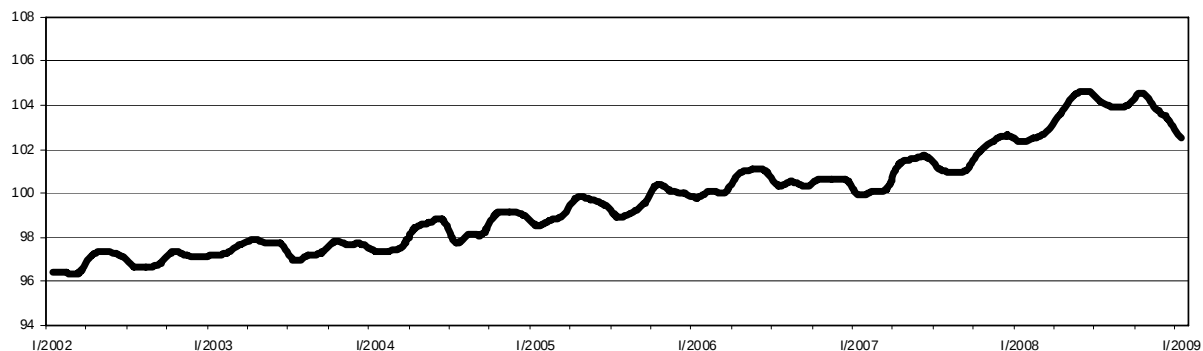
Kanton	Veränderungsraten in %									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
ZH	8,1	5,0	4,0		1,3		1,1	3,8	0,5	1,7
BE	5,9	5,8	4,2		1,4		0,7	1,9	-0,1	0,7
LU	5,1	3,7	4,0		1,3		0,7	2,4	0,5	0,7
UR	5,7	3,5	3,6		1,3		0,7	2,1	0,5	1,3
SZ	5,8	3,8	3,1		1,2		0,7	3,4	0,5	1,0
OW	7,2	3,6	3,5		1,3		0,7	2,8	0,5	0,7
NW	7,5	3,8	3,3		1,3		0,7	2,2	0,5	0,7
GL	5,8	2,3	2,6		1,2		1,1	3,7	0,5	1,3
ZG	5,1	3,5	3,2		1,3		0,7	1,9	0,5	0,7
FR	4,2	5,0	4,4		1,3		0,7	1,9	0,5	0,7
SO	6,6	3,8	3,2		1,3		0,7	2,2	0,5	1,0
BS	8,8	5,5	4,3		1,3		1,1	2,1	0,5	0,9
BL	6,8	3,7	4,1		1,3		0,7	2,3	0,5	0,6
SH	7,1	5,1	4,2		1,2		0,7	3,2	0,5	1,4
AR	6,5	3,7	2,9		1,2		0,7	1,5	0,5	1,4
AI	5,1	3,6	3,1		1,2		0,7	1,9	0,5	1,1
SG	6,3	3,9	4,0		1,2		1,1	3,2	0,5	1,6
GR	5,7	3,8	3,0		1,2		0,7	1,2	0,5	0,7
AG	5,0	4,9	3,9		1,3		0,7	2,6	0,5	1,0
TG	5,6	4,7	3,3		1,3		0,7	2,4	0,5	0,7
TI	7,9	3,6	2,8		1,2		0,7	1,5	0,5	1,0
VD	6,2	3,8	4,3		1,3		1,1	4,5	0,5	1,2
VS	4,4	4,0	3,4		1,1		1,4	4,1	0,5	1,2
NE	6,3	4,3	3,8		1,3		0,7	2,0	0,5	0,7
GE	6,3	3,5	4,7		1,3		1,1	3,8	0,5	1,9
JU	6,9	3,6	3,4		1,3		0,7	2,9	0,5	1,0
CH	6,4	4,4	3,9		1,3		0,9	2,9	0,4	1,2
										1,8

Krankenversicherungsprämien-Index

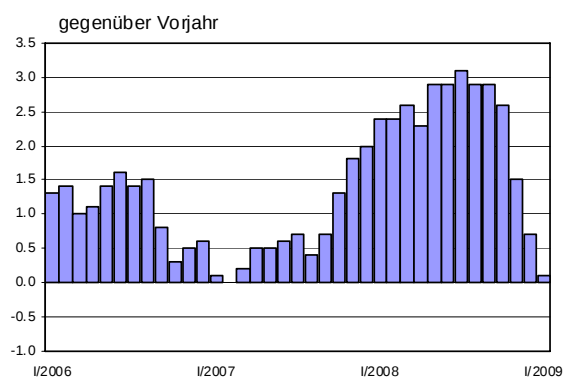
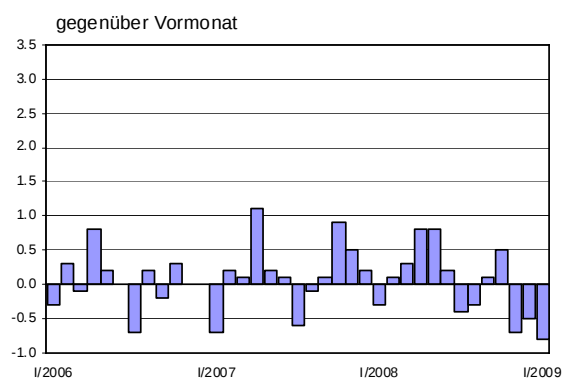
Zusatzversicherungen VVG: Veränderung zum Vorjahr nach Produkt 2000-2009 (in %)

Private Krankenpflegeversicherung VVG	Gewicht 2009	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Zusatzversicherungen (Spital)	100,000	6,4	4,4	3,9	0,8	1,3	0,9	2,9	0,4	1,2	1,8
<i>Allgemeine Abteilung ganze Schweiz</i>	<i>24,839</i>	<i>4,3</i>	<i>3,0</i>	<i>0,4</i>	<i>1,9</i>	<i>3,0</i>	<i>0,8</i>	<i>-0,7</i>	<i>-0,1</i>	<i>0,9</i>	<i>-0,1</i>
<i>Männer</i>	<i>11,146</i>	<i>4,3</i>	<i>3,0</i>	<i>0,5</i>	<i>2,0</i>	<i>3,1</i>	<i>0,8</i>	<i>-0,7</i>	<i>-0,1</i>	<i>0,9</i>	<i>-0,3</i>
10 jährig (0-18 Jährige)	0,667	4,7	2,9	0,4	9,0	2,6	0,8	-0,7	-0,1	1,0	-7,9
20 jährig (19-35 Jährige)	1,807	4,1	2,5	0,5	1,5	3,1	0,7	-0,7	-0,1	0,8	-5,8
42 jährig (36-65 Jährige)	5,534	4,8	2,5	0,8	1,6	3,2	0,8	-0,7	-0,1	0,8	0,6
68 jährig (66+ Jährige)	3,138	3,5	4,2	-0,2	1,4	2,9	0,8	-0,7	-0,1	1,1	2,8
<i>Frauen</i>	<i>13,693</i>	<i>4,3</i>	<i>3,1</i>	<i>0,4</i>	<i>1,8</i>	<i>3,0</i>	<i>0,8</i>	<i>-0,7</i>	<i>-0,1</i>	<i>0,9</i>	<i>0,1</i>
10 jährig (0-18 Jährige)	0,636	4,7	2,9	0,4	6,7	2,6	0,8	-0,7	-0,1	1,0	-7,9
20 jährig (19-35 Jährige)	1,929	4,5	2,5	0,5	1,5	2,9	0,7	-0,7	-0,1	0,8	-5,8
42 jährig (36-65 Jährige)	6,121	4,7	2,5	0,8	1,5	3,2	0,8	-0,7	-0,1	0,8	0,6
68 jährig (66+ Jährige)	5,007	3,5	4,2	-0,2	1,4	2,9	0,8	-0,7	-0,1	1,1	2,8
Halbprivate Abteilung ganze Schweiz	42,811	7,5	4,7	4,4	0,3	0,6	0,7	3,6	0,8	0,3	2,2
<i>Männer</i>	<i>16,245</i>	<i>7,4</i>	<i>5,2</i>	<i>4,5</i>	<i>0,3</i>	<i>1,2</i>	<i>0,7</i>	<i>2,4</i>	<i>0,8</i>	<i>0,3</i>	<i>2,1</i>
20 jährig (0-35 Jährige)	0,682	7,7	5,4	4,2	-0,6	0,9	0,2	1,3	1,4	0,1	1,6
42 jährig (36-65 Jährige)	8,472	7,1	5,1	4,2	-0,9	1,1	0,2	1,6	1,4	0,4	1,6
68 jährig (66+ Jährige)	7,091	7,8	5,5	5,1	2,7	1,4	1,5	3,9	-0,1	0,3	2,8
<i>Frauen</i>	<i>26,566</i>	<i>7,5</i>	<i>4,3</i>	<i>4,4</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>	<i>0,7</i>	<i>4,4</i>	<i>0,8</i>	<i>0,2</i>	<i>2,2</i>
20 jährig (0-35 Jährige)	1,637	7,6	4,5	4,5	-0,4	0,0	0,2	3,4	1,4	-0,1	1,7
42 jährig (36-65 Jährige)	13,507	7,3	4,1	4,2	-0,9	0,3	0,2	3,6	1,4	0,2	1,7
68 jährig (66+ Jährige)	11,422	7,8	4,6	4,7	2,5	0,3	1,5	5,9	-0,1	0,3	2,8
Private Abteilung ganze Schweiz	32,350	6,7	5,5	6,0	0,7	0,9	1,3	4,7	0,3	2,5	2,7
<i>Männer</i>	<i>14,473</i>	<i>6,6</i>	<i>6,0</i>	<i>6,1</i>	<i>0,8</i>	<i>1,3</i>	<i>1,3</i>	<i>3,7</i>	<i>0,3</i>	<i>2,5</i>	<i>2,7</i>
20 jährig (0-35 Jährige)	0,597	6,9	6,1	5,4	0,1	1,0	0,3	2,5	0,6	2,7	2,1
42 jährig (36-65 Jährige)	7,050	6,5	5,9	5,4	0,1	1,2	0,4	2,5	0,6	3,0	2,0
68 jährig (66+ Jährige)	6,826	6,7	6,1	7,6	2,2	1,4	2,8	5,4	-0,1	1,9	3,4
<i>Frauen</i>	<i>17,877</i>	<i>6,7</i>	<i>5,1</i>	<i>6,0</i>	<i>0,7</i>	<i>0,5</i>	<i>1,3</i>	<i>5,5</i>	<i>0,3</i>	<i>2,4</i>	<i>2,7</i>
20 jährig (0-35 Jährige)	0,984	6,9	5,2	5,7	0,4	0,1	0,3	5,2	0,6	2,6	2,1
42 jährig (36-65 Jährige)	8,565	6,7	5,0	5,4	-0,1	0,6	0,4	4,6	0,6	2,9	2,1
68 jährig (66+ Jährige)	8,328	6,7	5,2	7,3	2,1	0,4	2,8	6,8	-0,1	1,8	3,4

G1 Landesindex der Konsumentenpreise (Dezember 2005 = 100): Indexverlauf



G2 Landesindex der Konsumentenpreise: Veränderungen in %



G3 Landesindex der Konsumentenpreise (Dezember 2005 = 100)

